



Seit Wiedereröffnung 2008 eine halbe Million Museumsbesucher



Museumsleiter Peter Arfmann (links) und Oberbürgermeister André Knapp (rechts) begrüßten am 30. Juni 2022 im Suhler Waffenmuseum Günter Friedrich und Heidemarie Ebermann als 500 000. Besucher seit der Wiedereröffnung des Museums ihm 6. Juni 2008. Für die Gäste, die in Georgenthal eine Woche Urlaub verbringen und eigentlich aus Görlitz kommen, gab es Blumen, freien Eintritt und eine Sonderführung durch den Museumschef.

Text + Foto: Waffenmuseum / Hahnebach

Suhler Industriegeschichte für künftige Generationen im Haus der Geschichte

Im Rasselbock Nr. 8 wurde unter dem Titel „Ganz besondere Suhler Modelle...“ über die Nähmaschinen-Schenkung an das Waffenmuseum berichtet. Nun stellte Dietrich Fischer noch den Briefwechsel mit dem Suhler Oberbürgermeister zur Verfügung. Hier einige Ausschnitte:

„Für mich ist der Nähmaschinenbau in Suhl ein Teil der Suhler Industriegeschichte, der es wert ist, nicht in Vergessenheit zu geraten...“, schrieb u. a. Dietrich Fischer am 31. März 2022 an den Oberbürgermeister der Stadt Suhl. Er begründete, warum er Wissenswertes zum Suhler Nähmaschinenbau, für den sein Vater, Ernst Fischer, den Grundstein legte, zusammengetragen und das Heft 44 der Kleinen Suhler Reihe „Nähmaschinenbau in Suhl“ veröffentlicht hatte.

Wichtig ist Dietrich Fischer, jene zu benennen, die geholfen haben, dass die nun insgesamt 21 Nähmaschinen nahezu die gesamte Modellpalette zeigen. Die FREIA Koffernähmaschine II 10368 von Martin Jäger und FREIA Koffernähmaschine II 10374 von Konrad Gaßert wurden dem Waffenmuseum bereits in separaten Schenkungen überlassen. Weitere Schenker sind: Edgar Danz, Hans Repin, Ursula Edinger, Karin Marschall, Michael Spörer. Joachim Scheibe, Leiter des Fahrzeugmuseums, hat aus seinem Museumsbestand zwei Nähmaschinen beige-steuert. Mit „Ich würde mich freuen, wenn der Bestand der Schenkung dauerhaft einem interessierten Publikum erhalten bleiben würde.“ schließt Dietrich Fischer seinen Brief.

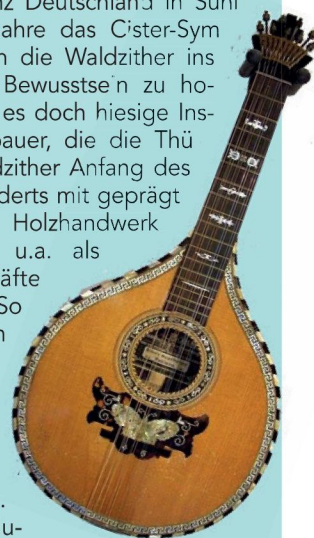
In seiner Antwort vom 12. Mai 2022 schreibt Oberbürgermeister André Knapp u. a.: „Ich habe mich über Ihr Schreiben und die damit verknüpften Schenkungen einzelner Suhler Bürger sowie Ihrer daraus resultierenden Gesamtschenkungen des Lebenswerkes Ihre Vaters an die Stadt Suhl sehr gefreut. Bleibt doch damit ein wichtiger Teil unserer Suhler Industriegeschichte für die Folgegenerationen erhalten. Es ist heute unser aller Auftrag, dafür Sorge zu tragen, dass unsere Nachfahren sich durch das Wissen um die Geschichte mit der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft auseinandersetzen können. Ihre Schenkung bietet hierfür eine wichtige Säule.“

Text: Waffenmuseum

► In Suhl treffen sich Freunde der Waldzither

Das 10. Cister-Symposium findet vom 15. bis zum 18. September 2022 in Suhl statt, organisiert vom Verein Freunde und Förderer der Waldzither e.V.

Seit 2003 veranstalten Musikfreunde aus ganz Deutschland in Suhl alle zwei Jahre das Cister-Symposium, um die Waldzither ins öffentliche Bewusstsein zu holen. Waren es doch hiesige Instrumentenbauer, die die Thüringer Waldzither Anfang des 20. Jahrhunderts mit geprägt hatten. Ihr Holzhandwerk hatten sie u.a. als Gewehrschäfte gelernt. So fanden sich auch historische Instrumente im Archiv des Waffenmuseums. Musiker, Musikinteressierte, Instrumentenbauer, Traditionsforscher kommen zusammen, um sich über die Waldzither auszutauschen und um zu musizieren.



Der Plan sieht vor:

- Donnerstag, 15. September 10:00 Uhr, Haus der Geschichte, Kinderkonzert;
15:00 Uhr, Waffenmuseum, Buchlesung „Emil und die Waldzither“
19:00 Uhr, Gaststätte Tivoli, Musikantenstammtisch.
- Freitag, 16. September ganztägig, Michel Hotel, Workshop und freies Musizieren, ab 15:00 Uhr Straßenmusik in Suhl
19:00 Uhr, Tanzgalerie, Konzert „Hüsch! + Freunde“.
- Samstag, 17. September, 9:00 Uhr, Michel Hotel, Workshops, Anfängerworkshop (Leihinstrumente vorhanden), Fingerpicking, Liedbegleitung, Spieltechniken, Tanzworkshop zur Waldzither und weitere;
19:00 Uhr, Tanzgalerie, öffentliches Teilnehmer-Konzert, Eintritt frei.
- Sonntag, 18. September, 9:00 Uhr, Michel Hotel, Jahreshauptversammlung.

www.waldzither-ev.de



► In eigener Sache

Hallo Ihr Vereinszweibeiner. Wir Fabelhaften – Rasselbock, Waffenschmied, Diana sowie die vier Gefiederten vom Kreuzkirchen-Brunnen – freuen uns über viele Gäste auf dem feinen Suhler Weihnachtsmarkt und über jene, die auch den Weg ins Malzhaus finden. Beim Eintritt ins Museum oder auch ins Rathaus dürfen jetzt im Winter alle Gäste über Teppiche laufen, damit Nässe und Schmutz an der Tür bleiben.

Aber liebe Stadtoberste, warum darf auf den Teppichen unser schönes Stadtwappen jeder mit Füßen treten? Wir Fabelhaften meinen, soll der Stadt mit ihren Bürgerinnen und Bürgern etwa auf dem Kopf herum getrampelt werden, weil es hier einst nur eine Residenz der Arbeiter, eine Waffenschmiede, gab? Damals sind aber viele tatsächliche Residenzbewohner in die auch als Fabrik bezeichnete Stadt gekommen, um Einblicke in die Handwerkskunst zu erhalten.

Vielleicht gehört der Stadtwappen-Teppich auch zur Zeitenwende, von der überall geredet wird. Jüngere Menschen übernehmen richtigerweise die Aufgaben. Das wird auch beim Rasselbock nach dieser Nummer 10 passieren. Schließlich muss der Staffstab des Lebens weiter gegeben werden.

Dass bei diesem Generationswechsel die Alten mitunter Wünsche an die Zukunft haben, sollten die Jungen wissen. Vielleicht sorgen die jungen Nachfolger aber auch selbst dafür, dass Kultur als Pflichtaufgabe in der Gesellschaft festgeschrieben wird, damit ihre Tätigkeit im Museum mehr Beachtung findet. Wüßtet ihr Zweibeiner, dass in Deutschland rund 6500 Museen mit jährlich etwa 10 000 Sonderausstellungen zu besichtigen sind? Soviel Bildungsangebote für freie Zeit von Frau, Mann und Kind. Da sind ungewöhnliche Ideen und Engagement gefragt, um viele Gäste anzulocken. Deshalb werden wir Fabelhaften auch weiterhin unsere mitternächtlichen Neumondtreffen durchführen und kreative Unruhe stiften, meint im Auftrag der Fabelhaften

Ever Rasselbock

Wo sich Laien und Experten über ein besonderes Kulturgut austauschten

Zum zehnten Mal trafen sich vom 15. bis 18. September 2022 in Suhl die Freunde der Deutschen Cister – der Waldzither – zum gemeinsamen Austausch, zu Workshops, zu Konzerten und natürlich zum Musizieren, wie in der Tageszeitung *Freies Wort* vom 21. September 2022 nachzulesen ist.

Höhepunkte waren unter anderem der Musikantenstammtisch, ein großes Kinderprogramm im Haus der Geschichte Suhl mit über 100 Besuchern, das Friedenskonzert in der Kirche St. Ulrich in Suhl-Heinrichs und am 17. September 2022 das große unter dem augenzwinkernde Motto stehende Teilnehmerkonzert „Cister Act“.

Die Waldzither – ein Zupfinstrument aus der Familie der Cistern kam etwa um 1900 in Thü-

ringen auf. Sie gehört wie alle Cistern zu den Kastenhalslauten.

In Suhl sind die Namen Friedrich Ludwig Möller (1832 bis 1917), Theodor Heim (1887 bis 1946) und Hilmar Günther (1930 bis 2015) untrennbar mit der Thüringer Waldzither verbunden. Mehr über die Instrumente und die Instrumentenmacher erfahren Interessierte im Heft Nr. 34 der kleinen Suhler Reihe „Cister in Suhl – Geschichte und Geschichten eines Musikinstruments“ von Hartmut Wiktor.

Ein Verein ist Anlaufstelle und Koordinator für verschiedenste Waldzither-Aktivitäten. Zudem wird entsprechender Unterricht angeboten, in Schulen und Kindergärten wird die Waldzither zur musischen Bildung eingesetzt. Mehr Informationen im Internet unter: www.waldzither-ev.de



75 Mitglieder zählt der Suhler Verein „Waldzither e.V.“, der schon über das nächste Symposium nachdenkt. Zum Vorstand Freunde und Förderer der Waldzither e.V. gehören (von links): Steffi Thoß, Hartmut Wiktor, Sonja Holdenried, Christian Sandner, Prof. Horst Schäfer und Eicke-Matthias Rost.

Foto: Peter Arfmann

RASSELBOCK – Mitteilungsblatt „Verein Freunde und Förderer des Waffensmuseum Suhl e.V.“

Anschrift des Vereins: Friedrich-König-Straße 19, 98527 Suhl

E-Mail: post@fvwmsuhl.de

Internet: www.fvwmsuhl.de

Verantwortlich: Peter Arfmann (V.i.S.d.P.)

Jörg Schulze (Vorsitzener des Vereins)

Brunhilde Schumacher

Sven Wetzl

Druckerei multicolor, Am Frohnberg 7, 98646 Adelhausen

1,- Euro

Schutzgebühr:
– Alle Rechte vorbehalten –

Waffen
Museum
Suhl

